

# In Kooperation schnellere Aussaat

Zur gründlichen Vorbereitung der Frühjahrsbestellung gehört, die Erfahrungen aus dem Jahre 1965 auszuwerten und für die Leitungstätigkeit die entsprechenden Lehren zu ziehen. Das Sekretariat der Kreisleitung Weimar nahm eine kritische Wertung der Ergebnisse des Jahres 1965 vor. Es stellte fest, daß der Plan der landwirtschaftlichen Produktion zwar übererfüllt wurde, daß es aber ein Zurückbleiben auf verschiedenen Gebieten gab. Wir prüften vor allem, wie weit von den Grundorganisationen und den Vorständen der Genossenschaften sowie von allen LPG-Mitgliedern die neuen Probleme des gesellschaftlichen Entwicklungsprozesses verstanden und angepackt wurden.

Was zeigte sich? Die Grundorganisationen hatten die Getreideernte und Herbstarbeiten im vorigen Jahr ideologisch nicht so vorbereitet, daß die Notwendigkeit des komplexen Einsatzes der Technik von den Leitungen und von LPG - Mitgliedern in allen Genossenschaften begriffen wurde. Große Anstrengungen waren deshalb erforderlich, um den komplexen Einsatz der Technik während der Kampagne zu ermöglichen. Es traten Verzögerungen im Arbeitsablauf auf. Die Bestellung des Winterweizens und die Herbstarbeiten konnten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden.

In diesem Jahr wollen die Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft des Kreises Weimar eine hohe Zuwachsrate in der Produktion erreichen. Sie wollen mehr, besser und billiger produzieren.

Davon geht auch der Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Partei aus. Als Maßstab dienen die Leistungen der besten LPG. Es sollen höhere Erträge bei allen Kulturen erzielt werden. In der Viehwirtschaft stehen im Mittelpunkt die Steigerung der Milchproduktion auf 3000 kg je Kuh und 1000 kg je Hektar und die Erhöhung der Durchschnittsschlachtgewichte in der Rinderwirtschaft. — Um die Frühjahrsbestellung in kürzester Zeit mit hoher Qualität und geringen Kosten zu beenden, wurde die Aufgabe gestellt, auf 3000 ha die Frostbestellung durchzuführen.

## Gemeinsame Parteiversammlungen

Wo sich in Genossenschaften unseres Kreises Bestrebungen zur Aufnahme kooperativer Beziehungen zeigten, wurden gemeinsam Beratungen der Parteileitungen und gemeinsame Mitgliederversammlungen der betreffenden Grundorganisationen einberufen. Das entspricht unserem Entwicklungsstand sowie den Bedürfnissen der Genossen in diesen Grundorganisationen und hat sich bewährt. In diesen Beratungen diskutierten die Genossen gemeinsam über die Kooperationsbeziehungen, wobei sie die jeweiligen Bedingungen in den einzelnen Genossenschaften berücksichtigten, sie erarbeiteten einheitliche Konzeptionen für die politische Massenarbeit. Alle Genossen wurden mit Argumenten ausgerüstet.

In diesen gemeinsamen Mitgliederversammlungen wurde auf die ideologischen Fragen, die es in den Dörfern gibt, eingegangen. Das waren z. B.

Ein hohes Tempo in der Frühjahrsbestellung verlangt den konzentrierten Einsatz der gesamten Technik, verlangt die kooperative Zusammenarbeit der Genossenschaften. Deshalb hat das Sekretariat der Kreisleitung rechtzeitig, d. h. schon lange vor der Frühjahrsbestellung, die Grundorganisationen darauf orientiert, alle Genossen mit den Gedanken der Kooperation und den damit verbundenen Problemen vertraut zu machen, in den Genossenschaften den Boden für die Kooperation mit anderen LPG vorzubereiten. Diese Orientierung hat auch die Produktionsleitung erhalten.

solche Fragen: Mit der Kooperation sollen Groß-LPG geschaffen werden. Mit der Kooperation wird alles gleichgemacht, die eine LPG hat einen hohen Grundmittelfonds, die andere nicht, nun soll alles in einen Topf geworfen werden. Mit der Kooperation werden die gut wirtschaftenden LPG benachteiligt, der Wert der Arbeitseinheit wird zurückgehen.

Es ging also darum, noch vor der Frühjahrsbestellung in jeder Grundorganisation Klarheit darüber zu schaffen, daß die Kooperationsbeziehungen unserem gesellschaftlichen Entwicklungsstand entsprechen und objektiv erforderlich sind. Die Beschlüsse der Partei auf dem Gebiet der Landwirtschaft fordern, mehr, besser und billiger zu produzieren, die Arbeitsproduktivität zu steigern, Hauptproduktionszweige zu schaffen, schrittweise den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden zu voll-